

Bögel sieht in hoher Zahl von Nichtwählern „die Demokratie gefährdende Ausmaße“

Bis April: Horst Sassenberg zum letzten ehrenamtlichen Bürgermeister gewählt

So viel Einmütigkeit hat es lange nicht mehr gegeben: Einstimmig hat der Stadtrat am Mittwoch Horst Sassenberg (CDU) zum neuen Ratsvorsitzenden gewählt – und damit zum ehrenamtlichen Bürgermeister der nächsten knapp fünf Monate, ehe am 1. April Oliver Schäfer das Amt als erstes hauptberufliches Stadtoberhaupt antreten wird. Schäfer selbst und SPD-Fraktionsvorsitzender Wilhelm Mevert wurden zu Sassenbergs Stellvertretern ernannt – einstimmig.

Obernkirchen. Vor den Wahlgängen hatte Konrad Bögel (WIR) seine Stellung als Altersvorsitzender zu einer allgemeinen Betrachtung genutzt und zwei Punkte angeschnitten, „die im politischen Geschäft eher nicht auf der Tagesordnung stehen: die wachsende Gleichgültigkeit gegenüber unserer Kommunaldemokratie, wie das bei Wahlen sichtbar wird, und andererseits das begeisternde Nachrücken von Bürgern in unsere Kommunalarbeit“. Die Zahl der Mitbürger, denen Wahl und Demokratie gleichgültig seien, nehme auch in Obernkirchen „bedrohliche, die Demokratie gefährdende Ausmaße“ an. Bei nahezu 50 Prozent Nichtwählern sei eine kritische Grenze erreicht, angesichts der Aristoteles auf der Suche nach den Menschen, die von ihrem Ursprung her auf die Gemeinschaft ausgerichtet seien, „viele seltsame Lebewesen“ entdecken würde: nicht in Kirchen, Vereinen oder im Rathaus, wo die Gesellschaft blühe, sondern in Wohnzimmern vor Fernsehapparaten und im Betrieb der Konsumgesellschaft, wo der Philosoph über die „Verkrüppelung des Geistes“ entsetzt wäre. Obernkirchen sah Bögel dennoch auf einem gutem Wege, denn in „paradoxe Weise“ habe man im Wahlkampf eine große Begeisterung, Energie und auch Harmonie entdeckt, mit der sich Bürger am Wahlkampf beteiligt hätten. „Aristoteles könnte doch mit uns zufrieden sein.“ Der Stadtrat nahm die Stellungnahme ungerührt zur Kenntnis.

Der Verwaltungsausschuss wurde anschließend (einstimmig) von fünf auf sieben Beigeordnete erhöht. Die Besetzung der Ausschüsse musste nur noch verlesen werden, und selbst die Zuteilung der Ausschussvorsitze verlief völlig reibungslos: Da SPD und CDU-WGO-Gruppe über jeweils zehn Sitze verfügen, hätte eigentlich dreimal das Los entscheiden müssen, wer als erster, dritter oder fünfter den Zugriff hat. Auch da hatten sich alle längst vorher geeinigt.

Es laufe alles so einvernehmlich, da sei er doch glatt zu Tränen gerührt, kommentierte Stadtdirektor Wilhelm Mevert mittendrin. Selbst die Zusammensetzung der Fachausschüsse, über die hinter den Kulissen diskutiert wird (Was wird mit den Schulen und den Kindergärten?), wurde auf das nächste Jahr verschoben. Einstimmig.

Ebenfalls einstimmig, aber mit einer einigen Enthaltungen, zog der Rat dann einen Strich unter eine Frage, die in den vergangenen drei Jahren für viel Aufregung und Ärger gesorgt hatte: Ist der Stadtdirektor automatisch Mitglied im Aufsichtsrat der Kreiswohnungsbaugesellschaft Schaumburg oder obliegt die Ernennungsmacht dem Stadtrat? Am 1. Februar hatte das Verwaltungsgericht Hannover geurteilt, dass der Rat verpflichtet sei, Mevert die beantragte Genehmigung auf die Nebentätigkeit im Aufsichtsrat zu erteilen. Dagegen hatte der Rat im März beschlossen, Berufung einzulegen. Zwar ist das Verfahren noch immer vor dem 5. Senat des Niedersächsischen Obergerichtes Lüneburg anhängig, aber aus zwei Gründen hat der Rat den Antrag auf Zulassung der Berufung zurückgezogen. Das Mandat von Mevert im Aufsichtsrat ist am 31. Oktober abgelaufen. Außerdem hat das Obergericht der Stadt mitgeteilt, dass das zuständige Dezernat mehr als 75 eingegangene Zulassungsanträge zu bearbeiten habe und mit einer zeitnahen Entscheidung nicht zu rechnen sei. Soll heißen: Bevor eine Entscheidung fällt, ist Mevert längst im Ruhestand. mk

Die Ausschüsse

So setzen sich die Fachausschüsse zusammen:

Ausschuss für Stadtentwicklung und Umwelt: Wilhelm Mevert, Manfred Eßmann, Karl-Heinz Struckmeier, Heinrich Bruns, Horst Sassenberg, Heinrich Struckmeier, Alessandro Stifani, Dirk Rodenbeck, Thomas Stübke.

Ausschuss für Finanzen, Organisation und Personal: Thomas Mittmann, Karl-Heinz Struckmeier, Bruns, Jörg Hake, Sassenberg, Martin Schulze-Elvert, Beate Krantz, Andreas Hofmann, Stübke.

Ausschuss für Partnerschaften und Kultur: Oliver Schäfer, Kirsten Battaglia, Adolf Bartels, Gabriele Franz, Sassenberg, Hofmann, Stifani, Wolfgang Schmidt, Irmhild Knoche.

Ausschuss für Jugend, Soziales und Sport: Eßmann, Ilka Ostermeier-Neumann, Battaglia, Bernhard Gläser, Schulze-Elvert, Krantz, Elena Bachmann, Hans-Jochen Freund und Knoche sowie Sebastian Franz und Jan Steuber für den Jugendring.

Ausschuss für Ordnungs- und Feuerwehrwesen: Werner Harder, Mittmann, Bruns, Gläser, Schulze-Elvert, Heinrich Struckmeier, Rodenbeck, Heiko Schaper, Stübke.

Schulausschuss: Harder, Ostermeier-Neumann, Battaglia, Hake, Krantz, Bachmann, Schmidt, Freund, Knoche. r